# Pfahlbauer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 164

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Volksparteiler zu Vogelscheuchen!

Guets Mörgeli, allerseits! Die Extreme duschen sich! Derweil die Svaupee ein Vollbad in ihrer eigenen Güllengrube geniesst. Seit der breitmaulfroschige Herr der Finsternis aus dem Bundesrat verjagt wurde, wollen die Frohbotschaften ja gar nicht mehr aufhören. Unerhört fröhlich war denn auch unser allvorweihnachtliche Jahresschlusshöck unter Pfahlbauern; wir tranken üppig Holder- und Glühwein und erkoren den besten Gerhard-Blocherbrüderchen-Imitator, wobei die Sackmesser teilweise gemeingefährlich zum Einsatz kamen und einer vor lauter irren Gerhard-Lacher eine Bauchmuskelzerrung erlitt. Später riefen wir uns gegenseitig Lieblingsspeisewörter an den Kopf – Merguez! Ringelnatter! Miluvid! Black Pudding! Mirabellenkonfitüre! – und ergötzten uns an den Aussichten fürs neue Jahr. Tatsächlich soll «earlyish in 2008», wie es heisst, eine neue Platte unserer liebsten Hooligans-mit-Hirn-Band Half Man Half Biscuit erscheinen, getreu ihrem Bandmotto: «Satisfying the Bloodlust of the Masses in Peacetime». Zumindest das frühische Jahr dürfte also gerettet sein.

Aber da sind noch ganz andere grosse Ereignisse, die ihre Schatten vorauswerfen. Den Vogel schiessen sie eindeutig wieder mal im quicklebendigen Chancental Rheintal ab. Während sich manche Siedlungen in der Ostrandzone Zerrungen holen vor lauter Standortanstrengungen und dabei höchstens mal ein Eventchen wie Beachvolleyball für Gelfrisuren zustandebringen (auf dem neolieberaalpolierten und zwangstouristisierten Rorschacher Hafengelände), bleiben sie in Oberriet auf ihrem ureigenen Boden und streben trotzdem nichts weniger als einen Weltrekord an. Vom 1. Mai bis 3. August will der dortige Museumsverein die weltgrösste Vogelscheuchenausstellung veranstalten, aufbauend auf einem ersten solchen Anlass, der vor zwölf Jahren scheints ein Riesenerfolg war. Vogelscheuchen! Man sei auf die Unterstützung der ganzen Bevölkerung angewiesen, schreibt der Veranstalter, und ruft «Schulen, Heimwerkstätten, Dorfvereine und Privatpersonen von Rheineck bis Wartau sowie im Fürstentum Liechtenstein und im Vorarlberg» zum Mitmachen auf. Alle beteiligten Vogelscheuchen nehmen an einem Wettbewerb teil!

Vogelscheuchen! Soweit das Auge reicht! Die übelsten Gesellen von nah und fern, zur Abschreckung einen Sommer lang auf die Felder gestellt! Eine prima Idee, und, hinterlistigerweise, wie geschaffen für die orientierungslosen Mannen und die paar Alibifrauchen der Svaupee, die hier wieder Halt finden und vor allem Abwehrkräfte sammeln können. Im Heimatdorf von Roland Rino Büchel werden sich die havarierten Volksparteiler die einmalige Chance nicht entgehen lassen, als standhafte Vogelscheuchen die heimatliche Scholle verteidigen zu dürfen. Keinen Fussbreit den ausländischen Krähen!

Während sich die meisten ganz natürlich als Schreckfiguren ohne weitere Verkleidung, also wirklich in natura, in die Felder stellen können, allen voran begnadete Geisterbahnangestellte wie Fehr, Giezendanner, Maurer oder – der speziell – Weyeneth, hat zumindest die Lokalmatadorin ein Problem: Die Hutterjasmin galt jedenfalls bislang eher als Vogelattraktion, auf die sich die Vögel stürzen statt aufgeschreckt von dannen zu fliegen.

Interessieren dürfte die Veranstaltung im weiteren auch das Bundesamt für Gesundheit, das hier möglicherweise ein vorbildliches Massenrezept gegen die Vogelgrippe testen kann, und professionell hyperventilierende Angstmacher wie der städtische Autoparkwächter Roschee Dornier. Oder auch einfach die, die ihre Visage gerne bei jeder Gelegenheit ausstellen, etwa ein Jaegerfranz.

Kein Zweifel: Oberriet wird mit seinen Vogelscheuchen die Euro in den Schatten stellen, und die Svaupee wird dort ihren grössten oppositionellen Auftritt haben; jawohl, gegen diese linken und mittelinken Vögel, denen zeigen wirs, jawohl! Wir Pfahlbauer werden auch dort sein und uns alles genau ansehen. Und in diesem Sinne soll unsere Losung zum neuen Jahr der verblichenen Friedensbewegung von einst gehören: Schwerter zu Pflugscharen … und Volksparteiler zu Vogelscheuchen!

**Charles Pfahlbauer jr.**

Anmeldungen zur Vogelscheuchenausstellung:
www.vogelscheuchen.oberriet.ch

# *Wir machen lieber Januarputzete.*

**Schliesslich wollen wir rechtzeitig Platz schaffen für all die spannenden Neuerscheinungen von Notenheften mit Jahrgang 2008.**

**Natürlich sind da ein paar ältere Guezli, die haben dafür absolut süsse Preise. Darüber hinaus erhalten Sie auf fast alle nicht reduzierten Artikel den lieben, langen Januar lang einen Rabatt von 5 Prozent.**

**Bei uns in den Läden am Kirchplatz in Winterthur oder an der Froschaugasse in Zürich sind Sie also ab sofort eingeladen, bei einer Tasse Kaffee in Heften und Büchern zu schmökern, die üblicherweise nicht gerade zuvorderst stehen.**

**Selbstverständlich profitieren Sie davon auch bei Bestellungen via Internet. Unter der Adresse www.noten.ch können Sie sich einen Überblick über unser Sortiment verschaffen, Artikel suchen und natürlich auch bestellen. Wir liefern Ihnen jeden erhältlichen Titel innert Rekordfrist nach Hause – was wir nicht an Lager haben, besorgen wir gerne für Sie.**
**Ab Februar ist dann wieder Ihre persönliche Bonuskarte* aktuell, die Ihnen für den Rest des Jahres faire Konditionen garantiert.**

**SCHÖNE FEIERTAGE UND BIS BALD!**

* Wer die Bonuskarte noch nicht hat, kriegt sie in unseren Läden.

NOTEN PUNKT

**Notenpunkt AG**
Obere Kirchgasse 10 • 8400 Winterthur
Tel 052 214 14 54 • Fax 052 214 14 55
info@noten.ch • www.noten.ch

Froschaugasse 4 • 8001 Zürich
Tel 043 268 06 45 • Fax 043 268 06 47
zuerich@noten.ch • www.noten.ch

**lernen**
**lernen**
**fordern**
**fördern**

***Prüfungsvorbereitung*** **à la carte:**

**Für Kanti, WMS, WMI, FMS, BMS**

Intensivkurs Sportferien vom 28.01. – 01.02.08;
09.15 - 11.45 Uhr und/oder 13.30 - 16.00 Uhr;
Fächer nach Bedarf wählbar.

**Für Untergymnasium**

Variante «regelmässig» am Mittwoch Nachmittag,
vom 06.02. – 23.04.08.
Variante «intensiv» in den Frühlingsferien
vom 31.03. – 04.04.08.

***Nachhilfe*** ***in Einzelunterricht***

Für alle Fächer und Stufen.

Kesslerstrasse 1
9001 St. Gallen
Fon 071 223 53 91
ortegaschule.ch

**ORTEGA SCHULE ST.GALLEN**